

Barbara Beck

studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde in Augsburg und München. Nach mehrjähriger Tätigkeit im kulturhistorischen Ausstellungsbereich arbeitet sie heute als freie Historikerin und Sachbuchautorin. Sie veröffentlichte zahlreiche Bücher zu historischen und kulturhistorischen Themen. Bereits in der Reihe marixwissen von ihr erschienen: *Die großen Herrscherinnen und Regentinnen. Vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart, Legendäre Frauen. Zwischen Triumph und Verhängnis* und *Die Wittelsbacher. Vom 12. bis ins 20. Jahrhundert*.

Covermotiv: Audrey Hepburn, 1963 @ picture alliance / PictureLux/The Hollywood Archive | Cinema Legacy Collection

»Was liegt an meinem Tod, wenn durch unser Handeln Tausende von Menschen aufgerüttelt und geweckt werden.«

Sophie Scholl

Das Buch präsentiert in 52 Kurzporträts die Biografien von international bekannten und faszinierenden Frauen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, die sich auf den unterschiedlichsten Gebieten einen Namen gemacht haben. Der Bogen spannt sich von Monarchinnen und Premierministerinnen über Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen, Frauenrechtlerinnen und Sportlerinnen bis zu Spioninnen, Attentäterinnen und Hexen.

Dieser Band enthält die Porträts von: Hannah Arendt, Coco Chanel, Indira Gandhi, Mata Hari, Kaiserin Elisabeth, Golda Meir, Florence Nightingale, Sophie Scholl u.v.m.

www.verlagshaus-roemerweg.de
ISBN 978-3-86539-942-7



Barbara Beck DIE BERÜHMTESTEN FRAUEN DER WELTGESCHICHTE



Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:

Martha Schad
Die berühmtesten Frauen der Weltgeschichte
Von der Antike bis zum 17. Jahrhundert

Isabella Ackerl
Mutige Frauen
Das Undenkbare möglich machen

Barbara Sichtermann
Außergewöhnliche Frauen
Visionär, Kämpferisch, Klug

In dieser Reihe sind bisher über 120 Bände zu den verschiedensten Themen erschienen. Weitere Informationen finden Sie unter www.verlagshaus-roemerweg.de. Die Reihe wird fortgesetzt. Alle Bände sind gebunden mit Schutzumschlag, gedruckt auf holzfreiem, FSC-zertifiziertem Papier. Die Umfänge liegen zwischen 160 und 256 Seiten.

Barbara Beck

Die berühmtesten Frauen der Weltgeschichte

Barbara Beck

DIE BERÜHMTESTEN FRAUEN DER WELTGESCHICHTE

Vom 18. Jahrhundert bis heute

marixwissen

INHALT

| | |
|--|-----|
| Vorwort | 7 |
| Anna Göldi | 9 |
| Marie-Jeanne Bécu, Gräfin Dubarry | 12 |
| Caroline Herschel | 15 |
| Elisabeth Louise Vigée-Lebrun | 18 |
| Marie Antoinette von Frankreich | 21 |
| Charlotte Corday | 25 |
| Wilhelmine Reichard | 28 |
| Ida Pfeiffer | 31 |
| Victoria I. Alexandrina | 35 |
| Clara Schumann | 38 |
| Florence Nightingale | 41 |
| Lola Montez | 45 |
| Elisabeth von Österreich-Ungarn (Sisi) | 49 |
| Bertha von Suttner | 53 |
| Marie Curie | 57 |
| Gertrude Bell | 60 |
| Rosa Luxemburg | 64 |
| Zitkala-Ša | 68 |
| Mata Hari | 72 |
| Anna Pawlowna Pawlowa | 76 |
| Coco Chanel | 79 |
| Käthe Kruse | 82 |
| Eleanor Roosevelt | 85 |
| Agatha Christie | 89 |
| Anna Freud | 92 |
| Golda Meir | 96 |
| Peggy Guggenheim | 100 |
| Leni Riefenstahl | 103 |
| Josephine Baker | 107 |
| Maria Goeppert-Mayer | 110 |
| Hannah Arendt | 113 |
| Elly Beinhorn | 117 |
| Frida Kahlo | 121 |
| Astrid Lindgren | 124 |

VORWORT

| | |
|--------------------------------------|---------|
| Simone de Beauvoir | 128 |
| Mutter Teresa | 131 |
| Sonja Henie | 134 |
| Rosa Parks | 137 |
| Édith Piaf | 141 |
| Indira Gandhi | 144 |
| Eva (Evita) Perón | 148 |
| Sophie Scholl | 152 |
| Maria Callas | 155 |
| Margaret Thatcher | 158 |
| Audrey Hepburn | 162 |
| Grace Kelly, Fürstin Gracia Patricia | 165 |
| Niki de Saint Phalle | 168 |
| Wangari Maathai | 171 |
| Wilma Rudolph | 175 |
| Alice Schwarzer | 179 |
| Benazir Bhutto | 183 |
| Angela Merkel | 186 |
| Auswahlbibliografie | 190 |

Im ersten Band der *Berühmtesten Frauen der Weltgeschichte*, der erstmals 2007 erschien, stellte Martha Schad Frauen von der Antike bis zum 17. Jahrhundert vor.

Der vorliegende Band widmet sich als Fortsetzung 52 Kurzporträts von international bekannten und interessanten Frauen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Der Bogen der Kurzbiografien spannt sich von Monarchinnen und Premierministerinnen über Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen, Frauenrechtlerinnen und Sportlerinnen bis zu Spioninnen, Attentäterinnen und Hexen. Die getroffene Auswahl muss dabei immer subjektiv bleiben, da es eine Vielzahl anderer Frauen gibt, die mit dem gleichen Recht in diesen Band hätten aufgenommen werden können, denn sie führten ebenfalls ein faszinierendes Leben und vollbrachten herausragende Leistungen. Hauptkriterium für die Auswahl war der Wunsch, eine möglichst große Bandbreite zu erreichen und so Frauen aus den unterschiedlichsten Berufen und Lebensbereichen vorstellen zu können.

Barbara Beck

ANNA GÖLDI

DIENSTMAGD UND »HEXE«

* 1734 in Sennwald
† 1782 in Glarus

»Gleichwohl, um das Gelächter zu vermeiden, beschloss man,
sie nicht unter dem Titel der Hexe, sondern unter einem andern
[...] aus der Welt zu schaffen.«
(WILHELM LUDWIG WEKHRLIN)

Hexenverfolgungen und Hexenprozesse fanden in Mitteleuropa vom 14. bis zum 18. Jahrhundert statt. Geahndet wurde dabei schadenstiftende und teuflische Zauberei. Alle nicht erklärbaren Ereignisse und alles auf natürlichem Weg nicht begründbare Unglück wurden dem Wirken von Hexen und Unholden zugeschrieben. Der Hexenwahn, dem in Europa etwa 40.000 bis 60.000 Menschen zum Opfer fielen, fand erst im Zuge der Aufklärung ein Ende. Vor allem Frauen waren dabei bevorzugte Opfer der Hexenverfolgungen – sie bildeten etwa achtzig Prozent der Verurteilten. In der Mehrzahl gehörten die Verfolgten den sozialen Unterschichten an.

Die am 24. Oktober 1734 in Sennwald (Schweiz) geborene Anna Göldi entstammte ärmlichen Verhältnissen. Ihre Eltern waren der Messmer und Scherenschleifer Adrian Göldi und Rosina Bühler. Seit ihrer frühen Jugend musste das Mädchen selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen, indem es als Dienstmagd arbeitete. Bevor sie nach Glarus kam, wurde Anna Göldi zwei Mal Mutter von unehelichen Kindern. Da ihr erstes heimlich geborenes Kind 1765 bereits in der ersten Nacht nach seiner Geburt starb, wurde sie wegen Kindsmordes mit Prangerstehen und Hausarrest bestraft. Über das Schicksal des 1775 in Straßburg geborenen Sohnes, der aus einer anderen Liebesbeziehung stammte, ist nichts bekannt.

Im September 1780 trat sie ihren Dienst bei dem Arzt, Rats herrn, Richter und Regierungsrat Dr. Johann Jakob Tschudi in Glarus an. Die Familie Tschudi gehörte zu den reichsten und einflussreichsten Herrschaftsgeschlechtern im protestantischen Kanton Glarus. Nach einem Streit mit der achtjährigen